



Vereinsaktivitäten 2009 - Jahresbericht des Präsidiums

Der Jahresbericht gibt Auskunft über die Aktivitäten des Vereins im vergangenen Jahr. Man könnte meinen, dass jeder Jahresbericht einfach mit einem neuen Datum versehen werden könnte. Jedes Jahr geht es um die gleichen Themen.

Dennoch, wenn wir als Direktbetroffene die Lebensqualität in unserm Quartier nicht erhalten und verbessern wollen, und bereit sind dafür Sisyphusarbeit auf uns zu nehmen, dann würde genau diese Lebensqualität sinken., die Frustration zunehmen und in einem Wegzug enden.

Wir leben in einem schönen Quartier und wir wollen, dass es so bleibt. Dafür haben wir uns im letzten Jahr in folgenden Bereichen eingesetzt:

1. Verkehr

a) Wankdorfkreisel

Der Wankdorfkreisel ist im Bau. Mit der Sperrung der Tellstrasse gab es ganz zu Beginn noch Schwierigkeiten. Der Ausweichverkehr hat im Herbst aber massiv abgenommen.

Es wäre sinnvoll, den Tellplatz zu beleben und an einer definitiven Sperrung der Tellstrasse oder einer Begegnungstrasse für die ganze Strasse zu arbeiten. Damit könnte das Quartier nachhaltig vor unerwünschtem Durchgangsverkehr entlastet werden.

b) Stadien

Bei Grossanlässen wird immer wieder im Quartier parkiert. Es ist für die Anwohnenden kaum mehr möglich auf der Tellstrasse freie Parkplätze zu finden. Auch der Zu- und Wegfahrverkehr drückt immer mehr ins Quartier.

c) Wankdorfcenter

Der Betrieb des Wankdorfcenters verursacht mehr Verkehr, als in der Baubewilligung zugelassen wird. Der Mehrverkehr wirkt sich nicht nur unmittelbar um das Einkaufcenter aus, sondern ist auch in den Seitenstrassen rund herum bemerkbar.

Immerhin ist es gelungen, den Mehrverkehr in der Nacht zu begrenzen: Der Verein hat Einsprache gegen das Gesuch um eine generelle Überzeitbewilligung eingereicht. Der Wankdorfdisco wurde es in der Folge nicht erlaubt, ihren Betrieb jede Nacht bis 3.30 Uhr offen zu halten und um 05.00 wieder zu eröffnen.

Zudem konnte nach langem Hin und Her erreicht werden, dass die Poller in der Sempachstrasse endlich den Durchgangsverkehr etwas aufhalten. Die Situation ist aber noch immer sehr angespannt.

2. Lärmbelästigung

a) Barstreetfestival

Auch dieses Jahr konnte erwirkt werden, dass eine Patrouille der Veranstalter Heimkehrende davon teilweise abhielt, grölend durch das Quartier zu spazieren. Die Moonliner hatten besondere Kurse angeboten, damit Heimkehrende nicht zu Fuß zum Bahnhof gelangen mussten. Zudem wurde eine Hotline eingerichtet, an die sich Anwohnende wenden konnten, wenn es zu Belästigungen gekommen ist. Der Zustand ist noch nicht ideal, die IG-Wankdorf bleibt dran.

b) Events

Die IG Wankdorf hat sich bei der Gewerbepolizei dagegen gewehrt, dass immer mehr Veranstaltungen bewilligt werden, die eine Beschallung von über 93 db auslösen.

c) Disco

Mit einer Einsprache konnte die IG-Wankdorf verhindern, dass der Betrieb eine generelle Überzeitbewilligung erhält und in der Nacht bis in die frühen Morgenstunden noch mehr Heimkehrende lärmend durch das Quartier marschieren.

3. Geruchsbelästigung

Die Geruchsimmissionen konnten noch immer nicht in den Griff genommen werden. Von der Stadt ist neu Patric Schädeli zuständig (patric.schaedeli@BERN.ch). Es ist zu hoffen, dass im kommenden Jahr mit dem Sempachpark etwas mehr Druck auf die CSL Behring gemacht werden kann. Die Zustände sind für die Anwohnenden schlicht unzumutbar.

4. Bauvorhaben

a) neues Tramdepot Bolligenstrasse

Die IG hat sich mit den Plänen zum neuen Tramdepot auseinandergesetzt. Es wurde kein Anlass gefunden, sich gegen das Bauvorhaben zu wehren. Dennoch gilt es, das Projekt im Auge zu behalten.

b) Nutzung der Allmenden (Fussballfelder)

Nachdem der Stadtrat das Planungsvorhaben zurückgewiesen hat, gab es einen Runden Tisch mit dem Burgfeld und dem DIALOG. Die IG-Wankdorf wurde nicht begrüßt, konnte ihre Anliegen aber über ihre Mitglieder Res Hofmann (SP Nord) und Kurt Vetter (BVP Vertreter im Dialog) einbringen.

c) Neubau Migros Breitenrainplatz

Die Migros baut am Breitenrainplatz ein neues 6-stöckiges Gebäude. Die IG-Wankdorf hat sich entschlossen, dagegen keine Einsprache zu erheben, da sie ihren Einflussbereich besonders im Breitfeld und Wankdorf hat. Dennoch behält sie die Entwicklung im Auge. Sollte die Kasernenwiese, die auch für das Breitfeld als Naherholungsraum dient, belegt werden, wird sich die IG eine Einsprache überlegen.

d) Eidgenössisches Zeughausareal

fast unbenutzt ist die Information eingetroffen, dass das Zeughausareal neu überbaut werden sollte. Bisher sind aber keine Baubewilligungsverfahren gesichtet worden. Das Areal befindet sich im Bereich: Papiermühle– Rodtmatt- Wankdorf- Sempachstrasse

Großer Dank gebührt Ines und Peter Schneiter für die Zuverfügungstellung des Lokals und allen Mitgliedern, die sich 2009 für die Anliegen der IG Wankdorf eingesetzt haben!

Bern, den 13. März 2010 Franziska Schnyder und Markus Storchenegger